

Monday, January 29, 2007

Oracle und Befehle die einfach Gold wert sind...

Für manches mag ich Oracle einfach. Es ist hochkomplex, schwierig und so weiter.

Aber dass so Sachen wie "wir haben Euch den falschen Befehl gegeben, können wir das anders machen?" trotz eines commits noch gehen...

Ein "create table temp nologging as select * from tabelle as of timestamp to_date('2006-08-22 11:32','YYYY-MM-DD HH24:MI'); ist einfach genial...

Posted by rince in CCCS at 20:16

Erlanger Spieletage: Ein schönes Wochenende

Letztes Wochenende hatte ich endlich mal wieder Gelegenheit, ein wenig zu spielen - Katja, alu und Andi hatten mich eingeladen zu den Erlanger Spieletagen.

Nach meiner Ankunft hat Andi mich erstmal ins Projekt7 geschleppt - ein definitiv süchtigmachender Spielladen, wo man nicht lange drin sein darf wenn man nicht all sein Geld ausgeben will... sie haben sehr sehr viele Sachen für Rollenspieler, TableTop-Spieler, Anime- und Comicsleser. Darf man gar nicht zu sehr hinschauen

Nach dem Einkaufen für die abendliche Raclette haben wir selbiges auch verputzt bei einem gemütlichen Abendessen.

Morgens nach dem Frühstück gings dann auf zum E-Werk in Erlangen: Auf drei Etagen wurde gespielt; unten die "normalen" Brettspiele, auf der mittleren Etage dann die Rollenspieler und oben ein wenig Computerspiele. Die Mitglieder vom Ali Baba und dem erlanger Spieleclub erklärten gerne einige Spiele (Katja hat dies getan; am lustigsten war wohl immer zu fragen ob man helfen kann (nein) oder ob man was empfehlen kann (JA!)). Während alu zum M4-Turnier ging sind wir anderen dann mit Robert hochgegangen um eine Runde Descent zu spielen - ein Brettspiel mit Rollenspielcharakter; man bekommt eine Karte mit Eigenschaften und man muss (vom Spielleiter angefordert, der die Gegner spielt) eine Höhle erkunden. Okay, der Spielleiter hat ein sehr schweres Abenteuer ausgewählt und so dauerte es nicht lange bis wir dann mehr tot denn lebendig waren. Aber lustig wars.

Danach habe ich "Zoff im Zoo" gespielt - ein Kartenspiel wo es darum geht möglichst schnell seine Karten loszuwerden. Aber auf die Tierkarten können nur bestimmte Tiere gelegt werden - das geht nach der Nahrungskette. Eine Goldfisch wird von einer Robbe gefressen, diese kann von einem Eisbär gefressen werden. Dieser kann als Feind den Elefanten haben - dieser wiederum wird von der Maus erschreckt.

Nach der Einführungsrunde (bei fünf Spielern) spielt der erste und der vierte Spieler, der zweite und der fünfte Spieler zusammen, der dritte spielt Solo. Am Ende werden Punkte vergeben und gezählt.

Danach habe ich mich erstmal weiter umgeschaut bevor ich das Finale des M4-Turniers besucht habe - es ist interessant zu beobachten wie die Leute dann ausrechnen oder taktieren bevor sie Karten hinlegen.

Abends haben wir dann beschlossen alle an einem neuen Rollenspiel teilzunehmen - Das System "Engel". Es ist endzeitlich; die Polkappen sind geschmolzen, alle Erwachsenen wurden von einem Virus dahingerafft, es gibt Fegefeuer und eine neue Generation von Kindern - die Engel sind. Es gibt eine neue Religion die über die Welt herrscht - und es gibt 5 Orden innerhalb dieser Weltordnung. Jeder Orden hat seine speziellen Eigenschaften - die Michaeliten sind die geborenen Anführer, die Gabrieliten sind die geborenen Kämpfer und so weiter.

Eine Rollenspielgruppe hat idealerweise 5 Mitspieler - aus jedem Orden einen. Man kann zwar Engel auch mit dem D20-System spielen aber interessanter wird es mit dem Arkanen Instrumentarium: man hat Tarot-Karten die man zieht und muss das gezogene dann interpretieren und erzählen. Überhaupt ist Engel eher ein Erzähl-Spiel denn ein Kampfspiel; Man muss seine ganzen Aktionen wirklich erzählen und weniger auswählen. Meiner Meinung nach ein interessantes System; weniger für Anfänger geeignet aber für erfahrene Spieler durchaus witzig; wir hatten zumindest unseren Spaß.

Sonntag mittag habe ich mich dann erstmal für das Zoff-im-Zoo-Turnier angemeldet und dort auch die meiste Zeit verbracht - bei fast 30 Teilnehmern dauerts eine Weile die vier Vorrunden zu spielen. Nach einem sehr schlechten Start (letzter Platz) habe ich mich schließlich auf einen guten achten Platz vorgearbeitet - hat nicht für eine Finalteilnahme gereicht, aber immerhin bin ich auf den achten Platz gekommen

Es war ein angenehmes Wochenende - viel Spaß gehabt, viel gespielt. Nächstes Jahr vielleicht wieder

Posted by rince in Spiele at 16:20

Tuesday, January 23. 2007

Shellbefehle und ihre NÄ¼tzlichkeit

FÄ¼r viele Unixler ein alter Hut sind Shellskripte. Ich mag sehr gerne Einzeiler. Heute musste ich aus allen RRD-Dateien aus einer Gruppe die Daten rausdumpsen und (weil sie sonst viel Platz wegnehmen) gleich komprimieren.

Folgende Zeile macht das einfach (mit bash):

```
for i in `ls *Application*rrd`; do rrdtool dump $i | gzip -c - > `basename $i rrd`.xml.gz; done
```

Und dann einfach zurÄ¼cklehnen und den Tee geniessen

Posted by rince in CCCS at 19:23

Ich liebe rrdtool

Ich liebe rrdtool.

Ich muss einen Teil meiner rrdtool-Daten zurÄ¼cksetzen auf den Stand letzten Jahres und danach neue Daten einspielen. Ich dachte schon ich mÄ¼sste erst mit Perl die Epoch konvertieren und dann hÄ¼ndisch basteln.

Kein StÄ¼ck. Im XML-File ist die Uhrzeit zusÄ¼tzlich in MEST angegeben. Wunderbar. Ein Schritt weniger den ich machen muss

Posted by rince in CCCS at 18:59

Monday, January 22. 2007

DHL und Lieferung...

In der Firma sollte heute eine Festplatte getauscht werden - an sich kein Problem, die Festplatte wird per Kurier oder so geliefert, ein Techniker kommt kurz danach, es wird getauscht und gut ist.

Heute war die Festplatte fÄ¼r 15:55 Uhr anvisiert worden; der Techniker war also um 16 Uhr da.

Also um 16:15 Uhr die Platte immer noch nicht da war haben wir mal rÄ¼ckgefragt: DHL sagte, die Platte sei um 15:55 Uhr abgegeben worden und ein Herr R. hÄ¼tte unterschrieben.

Spannend. Wir haben keinen Herrn R. bei uns in der Firma, auch keine Person dieses Namens Ä¼berhaupt im Haus. Erst nach RÄ¼ckfrage bei DHL (die den dazu benutzten Taxifahrer anrufen musste) und dort weiterer Nachforschung kam raus dass die Platte in einem Laden abgegeben wurde - der auf der anderen StraÄenseite und ca. 500 Meter entfernt liegt...

Posted by rince in CCCS at 16:41

Rechnerartikel weiterzugeben

Bei mir wird allmÄ¼hlich klar dass ich mein Arbeitszimmer sinnvoll(?) nutzen will. DafÄ¼r brauche ich Platz.

Daher habe ich zu vergeben:

- einen 19"-Schrank (MaÄe 60 breit, 80 tief und 212cm hoch, VordertÄ¼r mit Glas, hinten offen, oben LÄ¼fter)
- ein Datengrab (WÄ¼rfel, ca. 40x40cm, 80cm tief, mit viel Platz fÄ¼r Festplatten und ATX-Board), inklusive Motherboard, CPU (AMD3200 oder so), RAM, DVD-Writer und 4x160GB-SATA-Platten. Eine davon kÄ¼nnte kaputt sein, aber der Rest tut sauber.
- zwei DLT-Laufwerke, bei denen ich aber nicht fÄ¼r die FunktionstÄ¼chtigkeit garantieren kann

Alles nur mit Abholung, ich mag die nicht verschicken, gerade den 19"-Schrank nicht

Wer Interesse hat, bitte Mail an mich. Oder Kommentar, die sind fÄ¼r diesen Beitrag moderiert und damit nicht fÄ¼r die anderen Leser sichtbar.

Posted by rince in CCCS at 15:47

Sunday, January 21. 2007

Kommentieren momentan nicht mÃ¶glich

Tja, seit heute Nacht steht mein Blog unter SpambeschuÄŸ - ich weiss zwar nicht was das bewirken soll (die Kommentare werden eh nicht angezeigt), aber jemand denkt er kann bei mir in den Kommentaren spammen. Da das immer noch anhÄŸt sind ide Kommentare momentan abgeschaltet; ich werde sie beizeiten wieder anschalten.

Posted by rince in Allgemeines at 07:55

Wednesday, January 17. 2007

Bewerbungen in Zeiten von Web 2.0

Oliver Gassner hatte ja letzte Woche bei uns im CCCS einen Vortrag zum Thema Web 2.0 gehalten. Hier habe ich dank dem Fuchs die Kehrseite der Medaille entdeckt: Wie Personaler das Web 2.0 nutzen.

Jeder ist fÄ¼r das selbst verantwortlich was er von sich aus preisgibt.

Posted by rince in CCCS at 09:48

Thomas Maus bei der Karlsruher FDP

Thomas Maus ist ein Karlsruher Informatiker (Security Spezialist), der auch schon beim CCCS und beim 22C3 aufgetreten ist. Heute abend ist er in Durlach zu hÄ¼ren gewesen.

Thomas Maus bei der Karlsruher FDP:

Felix Pfefferkorn hatte die Verbindung zwischen Thomas Maus und der hiesigen FDP geschaffen und so kam es, dass Thomas im Festhallen-Restaurant Durlach seinen Vortrag zum Thema "Risiken und Nebenwirkungen der Gesundheitstelematik (der Beipackzettel zur eCard)" halten durfte. Als Publikum waren diesmal keine Techniker sondern FDP-AnhÄ¼nger und interessierte MitbÄ¼rger,, darunter auch Ä¼rzte und Apotheker, vor Ort und lauschten Thomas AusfÄ¼hrungen. Er hat den Vortrag, den er auch beim CCCS gehalten hatte erweitert und mit aktuellen Zitaten versorgt, aber im groÄÿen und Ganzen war es derselbe Vortrag - fÄ¼r mich ein Vorteil, weil ich dabei einen Rundumschlag bekam und die Neuerungen gut aufnehmen konnte.

Mich hat das Publikum Ä¼berrascht - die Apotheker haben die AusfÄ¼hrungen gleich fÄ¼r sich umsetzen kÄ¼nnen und die Probleme in der tÄ¼glichen Arbeit sehen kÄ¼nnen; "nur" Patienten konnte erklÄ¼rt werden warum eine Verordnung oder ein eRezept auf einmal lÄ¼nger dauert als "nur" die Unterschrift des Arztes zu bekommen und die Ä¼rzte wollten genaueres zum Umgang mit den Terminals wissen - alles Fragen die Thomas (natÄ¼rlich) nicht hinreichend beantworten konnte da das Projekt offiziell noch im Planungsstadium ist - obwohl laut Gesetz das ganze seit dem 1.1.2006 laufen soll. DafÄ¼r hatte er aber schÄ¼ne Statistiken bzw. Gutachten in den Vortrag mit dazugenommen wie zum Beispiel der aktuelle Planungsstand aussieht und Ä¼hnliches. Der Rabe, Thomas und ich haben danach noch ein bisschen diskutiert wie wir das ganze besser "stemmen" kÄ¼nnen und eine Art Aufgabenverteilung gemacht - ob uns das gelingt weiss ich noch nicht, aber ich hoffe es. In unserem Wiki werde ich auf jeden Fall schonmal was schreiben und die Folien von heute ver"wiki"en.

Posted by rince in CCCS at 07:48

Handytickets

Eine relativ neue Idee der Bahn: Tickets kann man auch per Handy kaufen! DafÄ¼r muss das Handy "nur" MMS-fÄ¼hig sein und der Kunde online bereits Bahnfahrkarten kaufen.

Die Idee ist nicht schlecht und natÄ¼rlich gut fÄ¼r den gut vernetzten BÄ¼rger; alternativ fÄ¼r die Jugend von heute die eh immer mit dem neuesten Handy rumrennt. Ich persÄ¼nlich finde das Handling allerdings etwas umstÄ¼ndlich - Ich kann dieses Ticket auch nur per Handy kaufen, das heisst ich muss mit dem Handy-Webbrowser erstmal auf mobile.bahn.de gehen, dort erstmal einen anderen Browser auswÄ¼hlen, mich dann mit meiner mobilen PIN einloggen und dort das Ticket bestellen. Ich kann es leider nicht mit einem normalen Browser generieren und sagen er soll mir das (via MMS) auf mein Handy schicken.

Aber danach ist es praktisch - ich kriege die MMS, mache den 1kb groÄÿen Download und der Schaffner kann das einscannen - sofern er einen Scanner dafÄ¼r hat. Die armen Kollegen in den RegionalzÄ¼gen die noch keinen solchen Scanner ihr Eigen besitzen mÄ¼ssen dafÄ¼r in der Zentrale anrufen, wie ich gestern bei der RÄ¼ckfahrt von Karlsruhe erlebte. Zumindest kein Papier mehr - fÄ¼r Privatpersonen nett; fÄ¼r beruflich eher nix weil man das dann schwer abrechnen kann.

Aber eine nette Idee.

Posted by rince at 07:37

Monday, January 15. 2007

Übersicht Vorratsdatenspeicherung

Auf Indymedia gibts eine gute Übersicht über das Thema Vorratsdatenspeicherung - wie es dazu kam und besonders wie man es umgehen kann

Posted by rince in CCCS at 16:27

Sunday, January 14. 2007

Zeit-Dossier: Big Brother

Wirklich lesenswert: Big Brother ist Brite - ein Dossier zum Thema Äœberwachung. Eigentlich sehr beÄœngstigend...

Posted by rince in CCCS at 18:12

Putty fÄ¼r uiq3

Es gibt jetzt Putty fÄ¼r UIQ3, also Handys. Ich mag es. Es kann von selbst die Internet-Verbindung aufmachen (konnte mitssh nicht) und hat auch eine gute Darstellung.

Jetzt muss ich mir nur noch Ä¼berlegen ob ich dsa dauerhaft nutzen will. Installert ist es zumindest schonmal.

Posted by rince in CCCS at 11:47

Saturday, January 13, 2007

Cooler Integration für MeKa

Was ich gerade auf MeKa gesehen habe: Die Integration von Google Earth-Daten mit dem Microsoft Flugsimulator. Mal eben mit einem Helikopter über San Diego fliegen sieht richtig genial aus

Posted by rince in CCCS at 13:52

Friday, January 12. 2007

CCCS: Vortrag zu Web 2.0 von Oliver Gassner

Gestern abend war mal wieder CCCS-Vortragsreihe, diesmal war Oliver Gassner zu Besuch, der uns ein wenig über das Web 2.0 erzählt hat.

Ich habe davon wie ich feststellte gar keine Ahnung - oder vielmehr; ich nutze Web-2.0 schon öfters ohne dass es mir bewusst war. Hat mich aber nicht gestört. Am Anfang des Vortrages hatte ich das Gefühl wie im Lied "MfG" der Fantastischen Vier - nur Buzzwords zu hören (und zu sehen!), da für jeden Begriff eine Seite benutzt wurde. Aber mit der Zeit gewöhnt man sich dran und ich muss sagen, auch wenn er sehr viele URLs gezeigt bzw. an die Wand geworfen hat, als Überblick war das nicht schlecht.

Erst hat er versucht eine Begriffsdefinition^WKlassifikation zu machen (nicht jeder Dienst der unter Web 2.0 fällt enthält alle Kriterien) und dann verschiedene Beispieltypen gemacht.

Für mich ist der entscheidende Unterschied zu "früher" dass nicht nur die technikbegeisterten Leute was machen können (die, die html oder php oder so können) sondern quasi jedermann - zumindest jeder der einen Browser bedienen kann und möchte. Das heisst man muss nicht mehr die technischen Zusammenhänge verstehen - man nutzt einfach.

Gute Beispiele dafür sind der Google Calendar (für den ich mir Exporte wünsche), Die News-Homepage von diversen Anbietern oder auch das Social Bookmarking Delicious.

Nachteil der ganzen Geschichten ist natürlich eine ungeheure Datensammelwut - Data Warehousing wird benutzt um gezielt Profiling betreiben zu können. Ob das nun gut ist muss jeder für sich entscheiden. Ich fand den Vortrag als Überblick schon gut, wenn auch manchmal zu hektisch.

Lustig fand ich dass einige Leute nicht glauben konnten dass man damit Geld verdienen kann - sicher kann man, wenn man ein gutes Konzept und Geldgeber hat. Aber ich glaube für mich wäre das nix; immer fast nur vor dem Rechner sitzen und "das neueste" Suchen ist einfach nix für mich, besonders nicht für Geld.

Posted by rince in CCCS at 00:34

Wednesday, January 10, 2007

Neuer Laptop: Thinkpad z61p

Ich habe seit kurzem einen neuen Laptop. Diesmal lag mein Haupt-Augenmerk auf dem Display und der Auflösung - ich wollte einen Laptop mit hoher Auflösung, auf dem ich auch mit kleiner Schrift gut programmieren kann, Die Auswahl fiel dann schnell auf Dell (gibt Leute wie Kris und Azundris die diese Maschinen empfehlen können) oder IBM/Lenovo, weil ich selbst mit diesen Maschinen gute Erfahrungen gemacht hatte, schon mit meinem Thinkpad 370. Nun, die Maschine ist da - mit Fingerprint-Reader außerdem. Beim ersten Booten wird WinXP installiert - mit erstaunlich viel Business-Software; Fingerprint-Reader, aber auch SecureDisk und netten Programmen die klar zeigen dass dies ein Business-Notebook ist. Gefällt mir!

Danach gehe ich mit Ubuntu ran und partitioniere Platte. Klappt auch gut, Ubuntu testweise installieren tut auch. Allerdings will ich ein Debian haben. Dafür nehme ich eine Etch-CD (weil das wird das neue stable und bootet von dort: Die Netzwerkkarte wird zwar erkannt kann aber nicht genutzt werden; ein Kernelbug. Dank Waldi bekomme ich ein CD-Image mit dem ich dann booten kann. Nun mache ich den Fehler, mein Filesystem verschlüsseln zu wollen. Eigentlich eine prima Idee, aber /boot muss unverschlüsselt bleiben damit der Bootloader arbeiten kann. Beim nächsten Installationsversuch klappt dann aber richtig.

Debian hat erstaunlich viel selbst erkannt und eingerichtet. Was blieb?

- fglrx-Treiber für die Grafikkarte. Liessen sich aber einfach mit Debian-Mitteln installieren, sehr schön. Die Konfiguration des Xservers war dann tricky (die versuchte Erkennung des Monitors sorgte dafür dass dieser dauerhaft dunkel blieb. Manuell half. Danach ist der Bildschirm auch in hoher Auflösung nutzbar und flott.

- Die Module ibm-acpi und das Programm tpb muss man zwar erst finden, aber danach tun alle Sondertasten auf dem Laptop und sowas wie Lautstärke oder Helligkeit wird per OSD (On-Screen-Display) angezeigt. Genauer sogar als unter Windows

- Sound via Alsa tut auch Out-of-the-Box

Das einzige was noch nicht sauber tut (64bit-Umgebung) sind Movies bzw. Filme abzuspielen. Einerseits scheint ich dafür die falschen Video-Ausgänge zu haben (es ist entweder nur klein oder langsam, keine Beschleunigung dabei) oder keine Codecs; diese existieren nur für 32-Bit-Systeme. Aber sonst ist der Rechner schneekelig gut. Und man kann viele Passwörter oder Fingerprints setzen; beim Booten, beim reingehen ins Bios, beim Anfahren der Festplatte, beim Login...

Posted by rince in CCCS at 18:31

Wednesday, January 3. 2007

CryptoTunnel: Wie unter Debian/Ubuntu

Ich habe seit Oktober ein UMTS-fähiges Handy und hatte dann natürlich auch geschaut ob und wie ich damit ins Internet gehen kann.

Mit O2 geht das "relativ" einfach - ein paar Chatscripte für /etc/ppp/ bzw. /etc/chatcripts und schon kann man surfen. Macht auch Spass.

Nun habe ich aber Sachen wie dieses Blog (oder Mails) wo ich verschicken oder eintragen will von wo aus ich gerne möchte - nur mein Laptop muss dafür sich ja irgendwie als berechtigt authentifizieren.

Die Lösung dafür bietet Snafu an: Ihr Produkt Cryptoconnect bietet mir ein VPN an, über das ich dann eine feste IP habe. Sehr praktisch.

Nach der Online-Anmeldung bekommt man Username und Passwort und den Cryptotunnel-Endpunkt per Post zugeschickt; mit einem blickdichten Umschlag, vorbildlich.

Nun muss man auf dem Laptop "pptp" installieren und entweder händisch oder per pptpconf konfigurieren.

In der /etc/ppp/chap-secrets trägt man den Usernamen, Server, Passwort und "*" ein, also:

```
user@crypt PPTP password *
PPTP user@crypt password *
```

Dann brauche ich eine Datei /etc/ppp/options.pptp, wo auch die Verschlüsselungen angegeben werden:

```
lock
noauth
```

```
refuse-eap
refuse-chap
#refuse-mschap
```

```
nobsdcomp
nodeflate
```

```
# Encryption
# (There have been multiple versions of PPP with encryption support,
# choose with of the following sections you will use. Note that MPPE
# requires the use of MSCHAP-V2 during authentication)
```

```
require-mppe-128
```

Nun erstelle ich eine neue Datei /etc/ppp/peers/tunnel in der folgendes steht:

```
unit 5
pty "pptp ber.cryptoconnect.net --nolaunchpppd"
name user@crypt
remotename PPTP
#require-mschap-v2
require-mppe-128
file /etc/ppp/options.pptp
ipparam tunnel
# bei einem reconnect 90sc warten
```

```
holdoff 90
#
# nach 40 Versuchen (1h) aufgeben
maxfail 40
# nicht alles über das vpn routen
nodefaultroute
```

Als letztes brauche ich noch ein Script was alles - durch den Tunnel schickt bis auf den Tunneltraffic selbst. Dafür habe ich eine Datei /etc/ppp/ip-up.d/tunnel, in der folgendes steht:

```
#!/bin/bash
PPP_IFACE="$1"
PPP_REMOTE="$5"
PPP_IPPARAM="$6"
OLDDEFAULT=$(ip route list | awk '($1=="default"&&$2=="via"){print $3}')
PPTP_REMOTE=$(host -t A ber.cryptoconnect.net | sed 's/^\.[\ ]\{0-9\}.*$/1/')

if [ "tunnel" == "$PPP_IPPARAM" ]
then
  ip route add $PPTP_REMOTE via $OLDDEFAULT
  ip route change default via $PPP_REMOTE dev $PPP_IFACE
fi
#last line intentionally left blank
```

Das wars. Wenn ich jetzt "pon tunnel" sage wird der VPN-Tunnel aufgebaut und ich kann darüber arbeite.

Posted by rince in CCCS at 22:04

23C3: Who do you trust?

Jedes Jahr zwischen Weihnachten und Neujahr feiert der Chaos Computer Club seinen Chaos Communication Congress - dieses Jahr zum 23sten Mal; seit einigen Jahren wird dem immer größer werdenden Andrang von Besuchern Rechnung getragen und der Congress findet im Berliner Congress Centrum statt. Wie auch im letzten Jahr bin ich am Vereinstisch tätig - das heisst Leute können bei mir Mitglied des Clubs werden, Adressänderungen angeben, ihren Jahresbeitrag entrichten oder einfach generelle Fragen zum Club allgemein stellen. Was für mich allerdings bedeutet, dass ich keinen Vortrag mitbekomme, da ich nunmal hinter den Tresen stehe. Dieses Jahr hatten wir dann plötzlich noch eine Funktion -- das Verkaufen der Sputniks, RFID-Transceiver in sehr klein. Diese waren sehr beliebt, insbesondere weil sie günstig (10,-) und leicht ansteckbar waren, aber auch weil im Art&Beauty sie verfolgt werden konnten. Eher erschreckt hingegen hat mich, dass knapp ein Drittel der Käufer die Sputniks personalisiert haben wollte - sprich, statt einer Seriennummer sollte ihr Name auftauchen. Und das bei Leuten die eigentlich gegen Überwachung waren. Was lernen wir daraus? Mache aus einem Überwachungstool ein Spielzeug und die Geeks werden es Dir aus den Händen reißen... Auch neu in diesem Jahr war das Streamen der Vorträge nicht nur ins weltweite Netz sondern auch per DBV-T im Kongress-Zentrum. Eine sehr gute Idee, aber für mich hat das nicht geklappt weil ich im Infotresen überall von Wänden umgeben war und ich das DVB-Signal nicht erreicht hat. Aber die Idee finde ich hervorragend - weiter so! Was gabs sonst? Wenig Schlaf. Aber das war zu erwarten bei dem Job; dafür habe ich viele Leute wiedergesehen wie Kris, Thomas Roessler und Nisi. Abends habe ich mich dann einfach mit Freunden getroffen wie tawi, ob, Jens Link oder Jan. Nicht zu vergessen die Nicht-Computer-Freunde wie Marit, Mond oder Luna. Und ansonsten stelle ich nur fest dass die Zeit während des Kongresses nicht ausreicht, sich mit allen Leuten zu treffen mit denen man sich gerne treffen möchte...

Posted by rince at 22:03